

Respekt vor dem Tier *feliX.* der Woche

Der Arboner Renato Mariana ist der erste Wildsommelier der Schweiz. Für ihn war die Ausbildung eine Wiedergeburt. Sein Wissen will er nutzen, um Wild einem breiten Publikum schmackhaft zu machen. Denn für ihn steht fest: Es gibt keine natürlichere Fleischressource als diese.

Sommelier ist ein Beruf, den wohl die meisten mit Wein in Verbindung bringen. An Wild denkt kaum einer. Weshalb Renato Mariana auch stets zur Erklärung ausholen darf, wenn er von seiner jüngsten Weiterbildung erzählt. «Diesen Lehrgang gibt es in der Schweiz noch gar nicht», weiss er. Zum Kurs ging es deshalb nach Augsburg. Die meisten Teilnehmenden waren Jäger, Spitzenköche, Kochbuchautoren oder Metzger. Behandelt wurde alles, von der Richtigen Jagdmethode, die je nach Tier variiert, über die Fleischhygiene bis zu den Produkten, die aus Wild gewonnen werden können. Für Mariana eine horizontenerweiternde Erfahrung. Der Geschäftsleiter der Eberle Spezialitäten und passionierte Jäger weilt seit Jahren leidenschaftlich für



Nach der Jagd, wenn möglich, das ganze Tier zu verwenden ist für Renato Mariana selbstverständlich. Nun will er sein Wissen auch an andere weitergeben. z.V.g.

die nachhaltige Verarbeitung von Wildfleisch. «Es ist das älteste und naturbelassene Fleisch der Welt.» Doch leider wird vom erlegten Tier oft nur ein Bruchteil genutzt. Dabei liesse sich von der Nase bis zum Schwanz alles verarbeiten, sogar das Fell, das meist als Abfallprodukt verbrannt wird. «Das hier ist ein Nachhaltigkeitsthema, welches immer

wichtiger wird», ist er überzeugt. Er will mit dem Klischee aufräumen, dass ein Reh nur einen Rücken hat und Wild nur im Herbst gegessen werden kann. Sein unerschütterliches Bestreben für ein Um- und Neudenken bei Köchen wie Konsumenten verdanken wir mit diesem «feliX. der Woche» und wünschen weiterhin Waidmannsheil.

Werbeplatz an bester Lage
zum Schnäppchenpreis

**Hier inserieren
und auffallen!**



Fussball-Nachwuchs erobert das Stacherholz

Eine geballte Ladung Fussball-Leidenschaft gibt es dieses Wochenende auf der Sportanlage Stacherholz zu erleben. Am Sonntag, 7. September, findet dort ab 10 Uhr der diesjährige Tag des Thurgauer Fussballnachwuchses statt. Gastgeber des fünften «TFV-Days» ist der FC Arbon, der auch die Festwirtschaft betreut. Zwischen den Spielen findet überdies die 105. Delegiertenversammlung des Thurgauer Fussballverbandes statt. Das letzte Spiel wird um 12.30 Uhr bestritten. pd

Chefwechsel bei Thurgau Tourismus

Bei Thurgau Tourismus kam es zur Rochade in der Führungsetage. Der seit 2013 als Geschäftsleiter agierende Rolf Müller übernahm per 1. September das Präsidium. Seine Nachfolge tritt Adrian Braunwalder an, der bereits seit mehreren Jahren Teil der Geschäftsleitung ist. Eingeleitet wurde der Wechsel bereits an der Jahresversammlung im Mai. Präsident Werner Fritschi kündigte seinen Rücktritt per August 2025 an, worauf Rolf Müller, seit 2013 Geschäftsleiter, vom Vorstand als Nachfolger vorgeschlagen wurde. Die Mitglieder stimmten diesem Vorschlag mit grosser Mehrheit zu. pd

Kevin Länzlinger tritt zum Dienst an

Roggwil hat wieder einen amtierenden Gemeindepräsidenten. Kevin Länzlinger hatte diese Woche seinen ersten Arbeitstag.

Sein Amtsantritt sei für ihn ein besonderer Moment, schreibt Roggwils neuer Gemeindepräsident im Vorwort des aktuellen Mitteilungsblattes. Er wisse, welch grosses Vertrauen ihm die Bevölkerung mit seiner Wahl geschenkt habe. Er verspricht, die Werte der Gemeinde und deren Traditionen zu erhalten. Gleichzeitig weist er auf die Herausforderungen hin, mit denen sich Roggwil in Zukunft konfrontiert sieht. Welche diese konkret sein werden, schreibt er nicht, hält jedoch fest: «Damit Roggwil auch in den kommenden Jahren ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleibt, braucht es Weitsicht,



Roggwils neuer Gemeindepräsident Kevin Länzlinger. kim

Mut und Offenheit. Wir müssen den Raum für Innovation und neue Ideen schaffen, ohne dabei unsere Wurzeln zu verlieren.» Für ihn bedeute dies,

dass Bewährtes bewahrt und gleichzeitig der Blick nach vorne gerichtet wird. Ob er dabei auch an die Zentrumsentwicklung denkt, darüber lässt sich nur spekulieren. Über deren nächsten Schritt hat die Stimmbewölkerung am 15. September einen Grundsatzentscheid zu fällen. Die ausserordentliche Gemeindeversammlung wird Länzlingers Feuertaufe als Gemeindepräsident und zeitgleich die erste Versammlung seit dem Rücktritt von Urs Koller Ende Oktober 2024, mit einem vollständig besetzten Gemeinderat. In seinem Editorial macht Länzlinger deutlich, dass er die Herausforderung nicht scheut: «Lassen Sie uns anpacken, gestalten und Schritt für Schritt die Zukunft von Roggwil weiter aufbauen, für uns und für kommende Generationen.» kim

Verkehrsbehinderungen im Bereich Morgental

Auf der Landquartstrasse im Bereich des Morgentalkreisels kommt es ab Mittwoch, 10. September, für circa zwei Tage zu erschwerten Verkehrsbedingungen. Grund dafür sind Fräs- und Deckbelagsarbeiten, wie das Tiefbauamt des Kantons Thurgau mitteilt. Der Verkehr wird mittels Lichtsignal geregelt. mitg